

Wolfram Schaa
„Kurswechsel für Zirndorf“



Wahlprogramm

Zirndorf, den 15.11.2005

„Wolfram Schaa – Kurswechsel für Zirndorf“

Wahlprogramm



Liebe Zirndorfer Bürgerinnen und Bürger,

Warum braucht Zirndorf einen Kurswechsel und kein „Weiter so wie bisher“?

Schon jetzt sind die Auswirkungen der Globalisierung und des demografischen Wandels allgegenwärtig. Auch die Umweltprobleme werden immer direkter spürbar. Darauf gilt es sich als wettbewerbsbereite und langfristig nach vorne schauende Stadt einzustellen, und zwar jetzt! Hierzu bedarf es eines dringenden Kurswechsels, für den ich stehe, und den ich zusammen mit Ihnen, liebe Zirndorferinnen und Zirndorfer für Sie und die nachfolgenden Generationen einschlagen werde.

Das bedeutet, nicht mehr planlos und den sehr oft selbstverursachten Sachzwängen folgend Straßen zu bauen, Bau- und Gewerbegebiete auszuweisen und davon auszugehen, dass man damit ja wohl das Beste für die Entwicklung der Stadt tue. Die Zeiten, in denen es ausreichte, auf Wachstum an sich zu setzen sind vorbei. Die Zauberformel für die Zukunft heißt qualitatives und nachhaltiges Wirtschaften und Entwickeln, zum langfristigen Vorteil für die Stadt und ihre Bürger. Diese Entwicklung muß aber genauso den Zielen von Konkurrenzfähigkeit und Attraktivität Rechnung tragen. Dringenden Handlungsbedarf in Sachen Attraktivität gibt es aktuell in Sachen Radfahrfreundlichkeit.

Aber wir haben doch ein Stadtentwicklungskonzept, werden jetzt manche fragen. Ja, und manches davon, insbesondere das Ziel der Entwicklung der Altstadt ist korrekt und in Ordnung.

Doch in einigen Zielen ist dieses Konzept zu allgemein und ohne Auskunft über die zeitliche Relevanz oder Zwischenziele. Diese gilt es auf den Weg zu bringen und das Konzept in Sachen Zukunftsfähigkeit einer dringenden Überprüfung zu unterziehen. Beispielsweise in der geplanten Entwicklung Anwandens, die mit dem derzeitigen Stadtentwicklungskonzept nicht im geringsten im Einklang steht und quasi mit der Brechstange entwickelt werden soll.

Kurzfristig und illusorisch ist auch die Hoffnung, die Verkehrsentwicklung, ganz speziell die des Öffentlichen Personen Nahverkehrs, werde sich schon irgendwie ergeben. Wir können nicht warten, bis wir in vielleicht 30 Jahren feststellen, dass wir uns aufgrund leerer staatlicher und kommunaler Kassen eine U-Bahn weder leisten, geschweige denn unterhalten können. Diese Debatte unter Einbeziehung der Bibertbahn in ein Nahverkehrskonzept muß jetzt geführt werden! Oder wollen wir das Problem der Rothenburger Straße auf den St. Nimmerleinstag verschieben? Deshalb Mut zu einem modernen, ökologischen und bequemen ÖPNV, dessen soziale Funktion ich als wichtige Zukunftsinvestition sehe.

Und damit bin ich bei einem weiteren wichtigen Punkt der Zukunftsentwicklung, nämlich der Forcierung der erneuerbaren Energien. Hier muß Zirndorf aufwachen! Da reicht es nicht, endlich unsere Forderung nach Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern umzusetzen. Bereits 2002 hatten wir Grünen die Bereitstellung dieser Dächer hierfür beantragt.

Da müssen Nägel mit Köpfen gemacht werden! Vorrang für erneuerbare Energien, energiesparende Bauweisen, wirkliches Umdenken und die Bereitschaft aller sind hier von Nöten. Beispiel gebende Kommunen gibt es genug; man muß nur wollen und das Thema dezentrale Energieversorgung angehen!

Aber auch sozial und kulturell kann und muß sich Zirndorf noch weiterentwickeln.

Sozial in Bezug auf die Intensivierung des Zusammenlebens von Jung und Alt und damit als Schlüssel für den Ausgleich gewandelter Sozialstrukturen in unserer Gesellschaft. Wir können es uns nicht leisten, menschliche Fähigkeiten und Fachwissen brach liegen zu lassen. Das Ehrenamt und die Bereitschaft zur sozialen Hilfeleistung bedürfen der weiteren Stärkung und Lenkung.

Kulturell, mit Seitenblick auf das Tourismuskonzept und die nötige Attraktivität der Stadt, gilt es neue Maßstäbe zu setzen und auch den Bereich Kunst mehr zu fördern. Das rege Vereinsleben, die Zirndorfer Traditionen und die heimische Kultur spielen dabei eine wichtige Rolle.

Und bei all diesen für Zirndorf wichtigen Perspektiven sehe ich es als oberste Prämisse, Sie liebe Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg mitzunehmen und das Wohl der Stadt zusammen mit Ihnen zu gestalten. Denn nur, wenn wir alle gemeinsam anpacken, werden wir die Herausforderungen der Zukunft zum Wohl unserer Stadt bewältigen!

Deswegen lautet meine Devise „Kurswechsel für Zirndorf“!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr

Wolfram Schaa

Stadtentwicklung

Gezielt entwickeln und lebenswert erhalten!

Zirndorf muß Zirndorf bleiben!

- Kein planloser Flächenfraß, sondern Planung mit Maß und Ziel!
- Vorrang für Bebauung von Baulücken
- Keine Salami-taktik bei der Ausweisung von Baugebieten
- Altstadtsanierung beschleunigt fortsetzen
- Eingangsbereiche der Stadt gestalten
- Vorrang für energiesparendes Bauen, bereits in der Planung
- Beispielgebende Umsetzung einer Modellsiedlung ökologischer Bauweise
- Selbstvermarktung von Grundstücken mit dem Vorteil besserer Steuerungsmöglichkeiten
- Reduzierung der Flächenversiegelung und damit entstehender Kosten
- Förderung privater Regenrückhaltung (Dach-/ Garagenbegrünung, Zisternen)

Verkehrsentwicklung

Platz da ... für neue Verkehrsideen!

ÖPNV zukunftsorientiert und attraktiv planen!

- Einstufung als soziale Funktion (Beispielgebend die belgische Stadt Hasselt mit der Einführung kostenloser Stadtbusse)
- Bewertung und zügige Umsetzung einer schienengebundenen Verkehrslösung nach Nürnberg
- Modernisierung der Rangaubahn, komfortable Triebzüge
- Bessere Anbindung der Außenorte, speziell Anwanen (S-Bahn)
- Einführung alternativ betriebener Citybusse (Mit Pflanzenöl, Erdgas, Hybridantrieb oder Brennstoffzellen)
- Einführung des Nachbarortstarifs (Zone200) mit Oberasbach und Stein
- Etablierung einer Online-Mitfahrerzentrale

Ich trete (r)ein für Radfahren in Zirndorf!

- Schulwege radgerecht ausbauen, denn Sicherheit für Kinder hat Vorrang (Negativbeispiele: Banderbacher-, Bahnhof- und Mondstraße)
- Erarbeitung und Umsetzung eines echten Radwegekonzeptes in der Kernstadt
- Rote Markierungen der Radwege, Übergänge und Radvorrangzonen
- Förderung von Ampelvorrangsteuerungen für Radler.
- Schaffung von attraktiven Fahrradabstellmöglichkeiten an Haltestellen des ÖPNV, insbesondere an den Bahnhöfen
- Erweiterung der City-Card für Radler.

Grüne Energie für alle!

Ressourcen nutzen, Abhängigkeit von Öl und Gas verringern!

- Neuer Dächer nach Süden
- Sonnenkollektoren auf jedes neu gebaute Haus (Die Stadt Freiburg setzt hier Maßstäbe)
- Anreize für Niedrigenergiehäusern geben
- WBG-Häuser zu „4-Liter Häusern“ modernisieren
- Zielsetzung für erneuerbare Energien in die Bauleitplanung aufnehmen (z.B. Solare Baupflicht)
- Biomasse bzw. Holzhackschnitzel als Alternative bei Bauprojekten
- Umrüstung städtischer Fahrzeuge auf Pflanzenöl oder Erdgas

Wirtschaftsentwicklung

Produktion in der Region für die Region –
Nahversorgung ist Lebensqualität!

- Formierung und Ausbau eines Regionalnetzwerkes (Zirndorfer Stadtmarketinggenossenschaft mit Einzelhandel, Gewerkschaften, Vereinen, Verbänden, Kirchen und Individuen) innerhalb der Metropolregion
- Regionalmarketing zusammen mit kommunaler Allianz vorantreiben
- Tourist-Information etablieren und Tourismuskonzept baldmöglichst umsetzen
- Zirndorfer Einzelhandel in Sachen Qualität und Service fördern (Leitbilder entwickeln und Profil schärfen)
- Förderung ökologisch orientierten Wirtschaftens („Unternehmensgrün“)
- Unterstützung des Familienzentrums (auch das sind Arbeitsplätze)
- Idee der Gründung einer Schülerakademie. Diese soll dem Zweck der besseren Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf das Berufsleben und der Ergänzung des Unterrichts mit Lerninhalten aus der Praxis dienen. Außerdem soll sie ein Forum zum Austausch und der Kooperation von Unternehmern und Schulen bzw. Hochschulen des Landkreises bzw. der Region bieten.

Alt und Jung

Von einander lernen, das Miteinander leben!

- „Alt und Jung unter einem Dach“, Etablierung eines Projektes Kindergarten – Altenheim
- Förderung neuer Wohnformen für Senioren, wie Haus- oder Wohngemeinschaften unter den Gesichtspunkten seniorengerecht, unabhängig und kernstadtnah.
- Förderung und Ausbau von ehrenamtlicher Nachbarschaftshilfe, unter Einbeziehung ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger.
- Auflockerung der räumlichen Trennung von generationstypischen Einrichtungen (Jugendhaus, Kreativzentrum)
- Schaffung eines Jugendforums mit dem Ziel eines Jugendparlamentes
- Sicherstellung ausreichender Zahl an Hort- und Kinderbetreuungsplätzen
- Umgehende Entwicklung und Einstieg in das Projekt Zimmermannsscheune
- Unterstützung der Nachhilfe von Schülern für Schüler
- Das Niveau der Schulförderung halten
- Einrichtung eines Internetcafes

Kunst und Kultur

Mehr Raum für Kleinkunst in der Kleinstadt!

- Erweiterung und weitere Profilierung des städtischen Museums, zu sehen auch im zeitlichen Zusammenhang mit dem Projekt Zimmermannsscheune
- Förderung von Vernissagen und moderner Kunst
- Unterstützung von „Kunst für die Jugend - von der Jugend“ (Talentförderung, Kindertheater)
- Erweiterung der Altstadtscene mit einer „Musikkneipe“
- Kino mit Schwerpunkt „DVD Studio“ zur individuellen Filmvorführung für Feiern, Firmenevents, Dia-Shows und mehr.
- Bewahrung der Vereinslandschaft

Bürgernähe

Transparent, flexibel und offen!

- Einführung einer Bürgerfragestunde vor jeder Stadtratssitzung
- Mehr Transparenz
- Bessere Bürgerinformation
- Komplettüberarbeitung des Zirndorfer Internetauftrittes